

Reg. 233

Amtsgerichtsbezirk Rastatt.

Großherzoglich Badisches
Notariat Rastatt IV.

Ort Bretigheim

Nachlaßsachen.

Kaufvertragsurkunde - Kaufurkunde - u. Obenutzungserklärung

Von Kurfürst des Königreichs

Bern Adolf Berthold Gejeler

vom Bretigheim

Not. R.-P.-T. No. 457

Es wird beurkundet, daß alle Kosten zum
Ansatz gekommen sind und deren Einzug veranlaßt ist.

Der Kostenbegüter:

Hermann

Jahr 1905

288/Bretigheim IV

Richtsbezirk Restalt 3
 Gericht (Nachlassgericht) Restalt IV. Einst: 16 OCT. 1905
 Gemeinde Bietigheim M. 6350.

Gz. Notariat Rastatt Formular 6
 zu Rechtspolizeiordnung § 119.

W.M.

Ermittelungs- und Siegelungs-Protokoll.¹⁾

Den Nachlass des Kaufmanns: Laur. Oberl.
Ernst Geyer der von Bietigheim
 betreffend.

Geschehen zu Bietigheim am 16. Okt. 1905
 ten Okt. 1905 Eintausend neinhundert fünf
 (am 14 ten Okt. 1905 1905.)

Vor dem Ortsgericht Bietigheim als örtlicher Inventurbehörde.

Gegenwärtig: die Mitglieder dieser Behörde, nämlich

1. R. Schmitt, Landammann
2. H. Heck, Bürger
3. F. Hettel, Kuffmühle

Auf die vorgeheftete Sterbfallsanzeige haben die oben Bezeichneten sich heute um 12 Uhr mittags um 2 Uhr in die Wohnung des Verstorbenen begeben, um²⁾ die wegen Erteilung
der Siegelung für den Verstorbenen erhalten zu haben.

Siegelung oder Verzeichnung der zur Erbschaft gehörenden beweglichen Sachen vorzunehmen.

In dieser Wohnung sind außer den Obengenannten anwesend:

Die Witwe der Tochter: Mayr Anna geb. Klempp

Durch Vernehmung dieser Personen wurde zunächst über die persönlichen und Familien-Verhältnisse, sowie die Vermögensverhältnisse des Erblasser das Folgende ermittelt.

I. Persönliche und Familienverhältnisse.

1. Der verstorbenen Person

Name:	<u>Laur. Oberl. Ernst Geyer</u>
Stand oder Gewerbe:	<u>Kaufmann</u>
Geburtsort:	<u>Bietigheim</u>
Geburtszeit:	<u>am 18. Juni 1843.</u>

2. Wo hat dieselbe ihren Wohnsitz?

in Bietigheim

Landau.

3. Welche Staatsangehörigkeit besaß sie?

1) Findet Siegelung nicht statt, so sind die Worte „und Siegelung“ zu streichen.

2) Hier ist einzusehen:

a) In Fällen des § 46 des Rechtspolizeigesetzes: „die beim Vorhandensein minderjähriger (entmündigter, unter vorläufige Vormundschaft gestellter, abwesender) Erben gebotene“.

b) In Fällen des § 1960 des Bürgerlichen Gesetzbuches bei Bannahme durch den Notar: „Da der Erbe unbekannt ist (oder: da der Erbe die Erbschaft noch nicht angenommen hat“, oder: „da ungewis ist, ob der Erbe ... die Erbschaft angenommen hat“) die im Fall gestellten Antrags: „von dem ... in ... beantragte und) nach den Umständen, insbesondere wegen der Geschäftsfähigkeit der Nachlassfachen, gebotene“.

Bei Bannahme durch die örtliche Inventurbehörde ist einzusehen: „Die von dem Großherzoglichen Notar ... in ... laut dessen beigelegter Verfügung vom ... 190... Pr. ... (gegebenen) ... angeordnete“.

Bei Bannahme durch den Großherzoglichen Notar ... in ... laut dessen beigelegter Verfügung vom ... 190... Pr. ... (gegebenen) ... angeordnete“.

Bei Bannahme durch den Großherzoglichen Notar ... in ... laut dessen beigelegter Verfügung vom ... 190... Pr. ... (gegebenen) ... angeordnete“.

4. a) War die verstorbene Person verheiratet?
Wievielmal?
b) Mit wem? Wann und wo wurde.... die Ehe.... geschlossen?
5. a) Ist der anderer Ehegatte noch am Leben?
b) Wo hält er sich auf?

6. Wann und wo ist der andere Ehegatte oder sind die anderen Ehegatten gestorben?
7. Wer sind — von den überlebenden Ehegatten abgesehen — die gesetzlichen Erben? ³⁾

8. Wenn die Verwandtschaft der Verstorbenen mit dem Erblasser durch andere Personen vermittelt ist: Welche sind diese anderen Personen? ⁴⁾

9. Ist den Anwesenden zuverlässig bekannt, daß noch andere gesetzliche Erben nicht vorhanden sind? Oder ist dies zweifelhaft und warum?

10. Ist die Geburt eines Erben zu erwarten? Bürgerliches Gesetzbuch §§ 1923 und 1963.

11. Ist einer der Erben (einschließlich des überlebenden Ehegatten) entmündigt⁵⁾ und wer? Oder liegt Grund vor, die Entmündigung herbeizuführen?

12. Sind Vormünder und Gegenvormünder für Minderjährige und Entmündigte, Abwesenheitspfleger oder Bevollmächtigte für Abwesende vorhanden? Wer und für wen?

13. Für welche Beteiligten sind Vormünder u. s. w. noch zu bestellen?

14. Liegt Anlaß vor, einen Nachlaßpfleger zu bestellen? Bürgerliches Gesetzbuch § 1960.

15. Wenn den Verstorbenen ein Ehegatte überlebt hat: Ist zwischen beiden ein Ehevertrag abgeschlossen worden und — wenn nicht Abschrift desselben hier beigelegt werden kann — wo ist derselbe aufbewahrt?

³⁾ Dieselben sind nach Name, Stand oder Gewerbe, Wohnort (Adresse), Geburtsort und -zeit und nach dem Verhältnis zum Erblasser, auf welchen das Erbrecht beruht, zu bezeichnen. Wenn weibliche Personen darunter sind, so ist anzugeben, ob dieselben ledig oder vermitwat oder verheiratet und letztererfalls mit wem sie verheiratet sind. Bei vor 1870 Geborenen ist auch die Religion beizufügen.

⁴⁾ Hinsichtlich dieser Person ist Name, Stand oder Gewerbe, Zeit und Ort der Geburt, der Berechstichtung und des Todes anzugeben.

⁵⁾ Für die Zeit bis 1. Juli 1900 ist auch anzugeben, ob ein Erbe wegen Geisteschwäche verbleibt und wer als Beifstand bestellt ist (Artikel 211 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch).

für Kinder.

(für Kinder.)
für Kinder.

16. Hat die verstorbene Person ein Testament oder einen Erbvertrag hinterlassen und wo befindet sich die Urkunde?

17. Hatte die verstorbene Person bei ihrem Ableben eine Vormundschaft oder eine sonstige Berechnung und welche?

18. Besaß die verstorbene Person bei ihrem Ableben und besaß deren etwa überlebender Ehegatte Grundstücke und auf welchen Gemarkungen?

19. Wenn ein überlebender Ehegatte vorhanden ist; Sind während der Ehe Grundstücke des Ehemanns und der Ehefrau veräußert worden und in welchen Gemarkungen?

20. Hat einer der Ehegatten während der Ehe Vermögen durch Erbschaft oder Schenkung erhalten? Von wem und wann?

21. Hat die verstorbene Person Besoldung, Gehalt, Pension, eine Nutznießung oder Leibrente (Leibgeding) oder dergleichen bezogen, von wem oder von welcher Berechnung und in welchem ungefähren Jahresbetrag?

22. War die verstorbene Person Teilhaber einer Handels- oder anderen Erwerbsgesellschaft und welcher? Wie heißen und wo wohnen die anderen Gesellschafter?

23. Hatte die verstorbene Person ihr Leben auf den Todesfall versichert, bei welcher Gesellschaft und zu welcher Summe? Wo befindet sich die Police? Wer hat nach der Police Anspruch auf die Versicherungssumme und welches ist der hierauf bezügliche Wortlaut der Police?

24. War die verstorbene Person Mitglied einer Sterbekasse? Welcher?

25. Welche Urkunden über Erwerb von Grundstücken (Kaufbriefe etc.), über Anfall von Schenkungen, Erbschaften und Vermächtnissen, welche Ehevertrags- und Testamentsabschriften, Standesregisterauszüge und dergleichen sind vorgefunden und wem sind sie übergeben worden?

26. Sind verschlossene Papiere vorgefunden? Welche sind deren äußere Merkmale? Hat sie der Voritzende der Inventurbehörde mit Namenszug versehen? Wie ist damit weiter verfahren worden?

27. Wie ist mit etwa vorgefundenen Geschäftsbüchern, Haushaltungsbüchern und dergleichen verfahren worden?

28. Hat die verstorbene Person noch in anderen Gemeinden und in welchen bewegliche Sachen hinterlassen?

5
für eigenhändig Zeichnung ist
im Aufdruck: "Basis mir Ant-
wort gründlich mit Erklärung".
Kinder.

II. Vermögensverhältnisse.
Auf Grundlage Kritik.

Kinder.

Kinder.

Kinder.

Kinder.

Kinder.

Kinder.

Kinder.

Über Aufdruck ist Erklärung, d.h.
etwa mit der eigenhändigen Zu-
kunfts für Kinder
Kinder ungeöffnet.

Über Aufdruck ist Erklärung, d.h.
etwa mit der eigenhändigen Zu-
kunfts für Kinder
Kinder ungeöffnet.

Kinder.

Über Aufdruck ist Erklärung, d.h.
etwa mit der eigenhändigen Zu-
kunfts für Kinder
Kinder ungeöffnet.

Kinder.

29. Liegt eine der in §§ 110 und 111 der Rechts-
polizeiordnung erwähnten Fälle (Ausscheidung im Nach-
laß befindlicher fremder Sachen etc.) vor und wie ist den
dort gegebenen Vorschriften entsprochen worden?

30. Besitz der Verstorbene Orden und Ehrenzeichen
und welche?

31. Befinden sich unter dem Nachlaß Sachen, deren
Veräußerung — insbesondere, weil sie dem Verderben
unterworfen sind oder deren Erhaltung unverhältnismäßige
Kosten erfordern würde, nicht ohne Nachteil für den Nach-
laß verschoben werden kann? Liegt Aulaß vor, hierwegen
einen Nachlaßpfleger zu bestellen?

32. Welche Barwährte, Wertpapiere, Schuldurkunden,
Gold- und Silbergeräte, Edelsteine sind vorgefunden?
Sind dieselben unter Siegel gelegt oder in Ver-
wahrung gegeben? Im letzteren Fall: wem sind sie über-
geben? offen oder in verschlossenen Packeten? gegen welche
Vergütung? gegen Bescheinigung?

33. Sind Gründe vorhanden, die Aufnahme des
Nachlaßverzeichnisses zu verzögern und welche?

34. Ist sonst noch etwas zu bemerken?

Unter Siegel gelegt wurden folgende Räume und Behältnisse:

Die Siegelung geschah in der Weise:

Nachspurkarte nicht

IV. Verzeichnis und Schätzung der von der Siegelung ausgenommenen Sachen.

Von der Siegelung ausgenommen und einzeln verzeichnet und geschätzt wurden die in der An-
lage I aufgeführten Fahrzeuge.⁶⁾ Wegen Beaufsichtigung der Siegel und der nicht unter Siegel gelegten Sachen und wegen Ver-
wahrung der Schlüssel zu den versiegelten Räumen und Behältnissen wird bestimmt:⁷⁾

Die amwesenden Beteiligten und die bestellten Hüter und Verwahrer sind auf die im § 136 des
Strafgesetzbuches der Verleihung amtlich angelegter Siegel angedrohten Strafen aufmerksam gemacht worden.
Die Amwesenden erklären auf die Frage, ob sie nichts befeitigt, oder ob sie gesehen haben, daß von
anderen Personen etwas zum Nachlaß Gehöriges befeitigt worden ist:

Die vorstehendes auf 1. Bogen geschriebenes Protokoll wurde vorgelesen, worauf die im Eingang genann-
ten Personen, sowie die bestellten Hüter und Verwahrer dasselbe genehmigt haben und wie folgt unterschreiben.⁸⁾
Darnach sind die Unterschriften der vom Notar angezogenen Urkundersonnen und des Notars
(bei Siegelung durch die örtliche Inventurbehörde die Unterschriften der Mitglieder dieser Behörde)

Friedrich Morgenthau jun.
Erich Spiegelberg
Wilhelm Loh
Hettler Paul



⁶⁾ Die Anlage ist als solche zu bezeichnen und in gleicher Weise wie das Protokoll zu unterschreiben.
⁷⁾ Hier ist anzugeben, wenn die Beaufsichtigung übertragen, die Schlüssel übergeben werden, auch eine etwaige Vergütung dafür und deren Betrag
⁸⁾ Wenn nicht alle im Eingang genannten Personen unterschreiben, so ist dies und der Grund (frühere Entfernung u. s. w.) hier anzugeben.

Gr. Notariat Rastatt IV.
Einl: 2 OCT. 1905
Nr. 6458

205

Spuren für Kritzung, von zwanzigstaus
Oktobar neunzehnhundert fünf
vor

Am 14. Oktobar Kritzung
Gegenwärtig

Lagermeister Lehmann
Ablieferant Beck
Ablieferbar Hettler

Ist in der Abrechnung des verantwortlichen Kritzungs
ist in der Abrechnung des verantwortlichen Kritzungs
Lager Spuren von Kritzung entdeckt.
In Mittwoch Vormittag gab Klumpp in Kritzung
in Mittwoch Vormittag gab Klumpp in Kritzung

Am 14. Oktobar fand in der Zentrale abgezählt
am 14. Oktobar 1905 als in der Abrechnung
der Lager Spuren von Kritzung entdeckt.
Für die Spuren fand sich ein Kritzung
Unter diesen Spuren befanden sich, eben jene
fanden sich, nämlich Spuren von Kritzung der fünf
Zimmer waren in letzteren Spuren
am 14. Oktobar und ab Gegenwart des
abgezählt Spuren von Kritzung und
Spuren von Kritzung und

1867. Marriage solemnized at the Parish Church, in the Parish of St. Andrew, Holborn, London & in the				
No.	When married.	Name and Surname.	Age.	Condition.
203	August 29 th 1867	Bernie Geyder full Bachelor		Merchant
		Rebecca Alexander full Spinster		Thaves Jun Sally

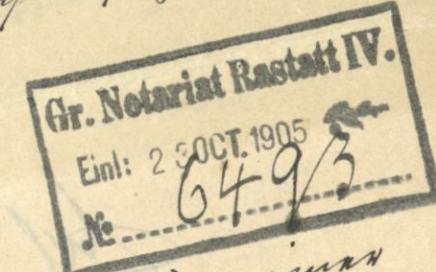
Married in the Parish Church, according to the Rites and Ceremonies of the Established Church, by licence. By me,

This Marriage was solemnized between us, { in the Presence of us, } James Lee
{ Rebecca Alexander } Carolae Harriet

The above is a true extract from the REGISTER BOOK OF MARRIAGES, kept in the Parish Registry. Witness my hand this 2nd Day of

Nur yppellign Mittlinig und nofundum
Haußbritten und wibben rojift.

Haußbritten



Verpuffung zimmt unter Zeaffining ninc
Englischlan Abfritt dat am 17. Januar
1894 ~~in autonmellan~~ Zeaffining. Das dorin
zumaln Zeaffinant das Erblossam ist
garan nicht abfritt, wie das lastet
sich kann Abfritt das fallen da ninc
am Oktar.

Am
Das Oktar yppellign Rastatt
der jahr und haußbrett nicht nofundum.
Lübeck

Rastatt, den 20. Oktober 1905.
Das Oktar yppellign, Oct. 7.
Schleicher / Meiss.

1867. Marriage solemnized at the Parish Church, in the Parish of St. Andrew.

No.	When married.	Name and Surname.	Age.	Condition.	Rank or Profession.	Resident
203	August 29 th 1867.	James Geyden Rebecca Alexander	full full	Bachelor Widow	Merchant Widow	

Married in the Parish Church, according to the Rites and Ceremonies of the Established Church, by license

Ames
in the presence of us,
Caroline

This Marriage was solemnized between us,

Married in the Parish Church, according to the Rites and Ceremonies of the Established Church, by [signature]

The above is a true extract from the REGISTER Book of MARRIAGES, kept in the Parish Registry. Witness my hand this

Mr. John Gilligan Ditchbury wrote the preface
of my first volume which contained
the first eight chapters of my first novel.

Gr. Notarist Rastatt IV.
Eins: 2 OCT 1905
6493

Wappenstein "grau" unter Steppenmyrten nach
Saguntiner Alleswitt dat. am 17. Januar
1894 ^{und entsprechend} Steppenmyrten. Und eben
"grau" Saguntiner wo Collophaxis ist
Sagax nicht einzeln, viele hufendat
Sagax mit Saguntiner bei uns.

Our
lives Christ by night
and Richard Vaughan
the former in his
right arm

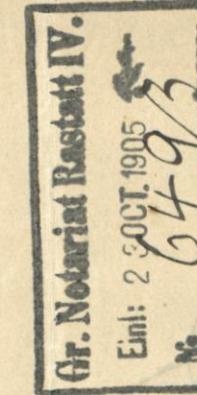
Lithak Lubitsch, Sonn 20. Oktober 1905.
 Mrs. Kudligray, Mrs. F. (Mme.)
 Schubert

Name and Surname.	Age.	Condition.	Rank or Profession.	Residence
Wm Geyden full Bachelor		Merchant	Shaw	
Ca Alexander full Master			Shaw	

according to the Rites and Ceremonies of the Established Church, by license
 Wm Geyden in the Amherst
 Ca Alexander Presence Carlton
 of us,

the REGISTER Book of MARRIAGES, kept in the Parish Registry. Witness my hand
 Wm Geyden

William Geyden whose signature
 will be witnessed by myself.



Hermann

Happy you will make by signing your
 certificate at Rastatt on the 1st. October
 and we shall be happy.

"Happy you will make by signing your
 certificate at Rastatt on the 1st. October
 and we shall be happy."

Austria Magyarország first class
 ticket exchange.

Rastatt, Sun 20. October 1905.

Lasz Kudorczyk, Oct. F.

Mosz
 Schellberg

127

Page 102

1867. Marriage solemnized at the Parish Church, in the Parish of St. Andrew, Holborn, London & in the County of Middlesex.

No.	When married.	Name and Surname.	Age.	Condition.	Rank or Profession.	Resident at the Time of Marriage.	Father's Name and Surname.	Rank or Profession of Father.
203	August 29 th 1867.	Henry Geyden	full Bachelor	Merchant	Thores son	Bernard Geyden	Merchant	
		Rebecca Alexander	full	Widow		Harri son	Reilly Alexander	Merchant

Married in the Parish Church, according to the Rites and Ceremonies of the Established Church, by License. By me,
A. J. Hob. Lecturer

This Marriage was solemnized between us,

in the presence of

Amelia Lee
Cecilie Herriet Lee



2nd in the Year 1867

Mr. John Howard of Somers Town
Myself & others who were present
do hereby witness this marriage.

Mr. Notary Rastatt IV.

Encl: 2 Oct 1905

Howard



Brosch. 254 Notariat Rathatt IV.

in der Chancery
der
Notar und Notarwirt
Lübeck

Freilaut Avers. No. 16
GROSSH. BADISCHES
NOTARIAT

Auf
WZ.
Julij

6/94.

27

137

BESCHEINIGUNG.

In ihrem am 21. März 1874 zu Berlin errichteten
Testamente hat die am 31. Januar 1893 zu Lübeck ver-
storbene Ehefrau des Kaufmanns Benno Adolph Bert-
hold Geyder zu Lübeck, Rebecca geb. Alexander,
zu Erben ihres Nachlasses eingesetzt:

1. ihren Ehemann, den Kaufmann Benno Geyder,
2. ihre beiden Kinder aus ihrer Ehe mit ihrem
geschiedenen Ehemann Lippmann Jacobsen zu
Hamburg, Namens

John u.

Bertha,

3. ihren Sohn zweiter Ehe, Berthold Geyder,
4. diejenigen Kinder, welche aus ihrer Ehe
mit dem Kaufmann Benno Geyder hervorgehen
sollten.

Mit Rücksicht auf letztere Bestimmung wird auf
Grund beigebrachter Urkunden und geschehener Eides-
leistung hierdurch bezeugt, daß aus der genannten
Ehe der Testatrix mit dem genannten Kaufmann Geyder

5 Kinder, und keine anderen, hervorgegangen
nämlich:

1. Alfred Fedor Eduard, gestorben am 22.
1868, 5 Tage alt,

2. der schon genannte Berthold Geyder,
3. Alfred Friedrich Sally, gestorben am 21.

Juli 1871 im Alter von ca. 1 Jahr,
4. Gustav Friedrich Sally Geyder, geb. zu Lübeck am 2. Juni 1874,

5. Eduard Friedrich Fedor Geyder geb. zu Lübeck am 2. Septbr. 1881.

Lübeck, den 17. Januar 1894.

Das Amtsgericht, Abth. I.

gez. Aschenfeldt Dr.

/ gez. Propp.

Ausgefertigt.

Lübeck, den 21. Oktbr. 1905.

Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts, Abt. 7.



Mauritz

Geburtsurkunde.

Mr. 39

Rindfuss

am 24. Mai

1888

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der

persönlichkeit nach _____ bei kann,

Die Geburtsurkunde nach geboren Nold
wohnhaft zu Leinfelden _____
Katholisch Religion, und zeigte an, daß von der
Magdalena Klasing ledig.

Katholisch Religion,
wohnhaft bei Zimmermann Michael Klasing

zu Leinfelden _____
am 24. Mai des Jahres
tausend acht hundert achtzig und auf Novumay
um 11 Uhr ein Kind männlichen
Geschlechts geboren worden sei, welches den Vornamen
Klasing erhalten habe.

Geburtsurkunde.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben
Magdalena Giebel

Der Standesbeamte.

Marius Klemm

Dass vorstehender Auszug mit dem Geburts-Haupt-Register des Standesamts zu

Leintigfuer

gleichlautend ist, wird hiermit bestätigt.

Leintigfuer

am 18 ten Phoben 1905

Der Standesbeamte.

Marius Klemm



Nr. 10

18

Leintigfuer am
zurangigsten Januar ist
aufgefunden und aufgefunden
wurzig und fünf.

Soe ihm am eingeführten Persönlichkeit nach
Handelsmannin aufgefunden
guter und profifisch ist
aufbekannt.

Ihr Name ist Bruno Leintigfuer
Adolf Grindel wohhaft zu
Leintigfuer usangefloss
Religion und verklart, dass sie
dal das Ihr Ehefrau Magdalena
Blinzing von Leintigfuer
wohlfahrt zu Leintigfuer
Kaffaflyne Religion am

19 Mai des Jafurk haupt und
aufgefunden und aufgefunden
zu Leintigfuer geboren wohhaft
Bild und am 24 Mai des Jafurk
Larup und aufgefunden und aufgefunden
auf number 39 im Geburthu
erschiffner des Jafurk haupt
aufgefunden und aufgefunden am
gezeichnet mit dem Namen
Magdalena singulare ist
all son im nageygt um

ausbekennen. Ich
Naturfuer und am
gefüllt und Nordwest gegründet.
Magdalena gegründet und
unterzeichnet.

B. Grindel

Ihr Mandatsträger
J. Wolf Lüngler

J. Langlaibig
Marius Klemm

Por dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
am kann,

Religion, und zeigte an, dass von der

Religion,

des Jahres

ten

Um Ihr ein Kind lichen

Vornamen

erhalten habe

Vorgelesen, genehmigt und

Der Standesbeamte:

Dass vorstehender Auszug mit dem Geburts-Haupt-Register des Standesamts zu

Büttigfuer gleichlautend ist, wird hiermit bestätigt.

Büttigfuer am 18. Oktober 1905

Der Standesbeamte:

Ulrich Kefnitt

(Siegel).



Konsularurkunden

Ist im vorliegenden und ferner nächster
bezugfahrt ein Kind Stefanus sive u. laut ferner
im Geburtsregister 1889 N. 13. von der Magdalena
Blümig ledig von Leutigfuer, all' ist natürlich
kind erneuert.

Büttigfuer den 28. Januar
D. Standesbeamter

Ulrich Kefnitt

Die Konfirmation obigein offizieit mit dem
Mannen zu N. 39 im Geburt und Taufregister
beglaubigt.

Büttigfuer den 28. Januar 1889
D. Standesbeamter

Ulrich Kefnitt

Erneuert den Kaufmann Bruno Schmidle & Sohn
genannt im Büttigfuer laut ferner N. 10 im
Geburtsregister 1895.

Büttigfuer den 20. Januar 1895

D. Standesbeamter

J. Kefnitt

Dass vorliegender Bulding mit dem Geburt-Tauf-Register
der Mannen zu Büttigfuer gleichlautend ist, wird
firmer beflägt.

Büttigfuer den 18. Oktober 1905

D. Standesbeamter
Ulrich Kefnitt





207

Mitgliedsversammlung des Gutsbezirks Rastatt und Riedenweierh.

Nr. 3494

Bauvertrag vom 4. Februar 1903

Gesellschaftsvereinsschließung
Bauauftrag

Reis. Grund Del. S. 423. L. G. 8. und Del. 28. a. d. W. O.

seine Nachfahre Blumig am 19. Mai 1888 für

Leistung eines geborenen unschuldigen Kindes daran auf
eine Magdalena Blumig alle unschuldigen Kind

verschafftigen Personen und Mutter del Bauvmaul

Seine Kinder in Leistung daran verlässt.

zu Aburteilung

gut. Gießel.

Die Aburteilung obige Aburteilung mit dem
Bauauftrag beschlossen.

Bauvertrag vom 20. März 1903

der Bauverein

groß. Mitgliedsversammlung des Gutsbezirks Rastatt und
Riedenweierh.

J. Lüttig

Die Riedenweierh. die Aburteilung der Bauverein und Del. 11.
zum Geburtsjahr 1903 beschlossen.

Leistung vom 18. April 1903.

der Bauverein

J. Molz. Biwayler



Eigentümliches Testament.

Auf meine Urkunden bestimmt ist:

§1.

Mirre Gipsen Magdalena geb. Klumpp vermehrt ihres
Lebenslang liegen Ihnen bewahrt mir mindestens jährlich 300.
Rm.

§2.

Weisung auf mein Gipsen Bestimmung, so ist es auch.
wolt.

§3.

Ich verordne, dass ich mindestens folgende auf diese
Besteck nicht ausgenommen Gipsen vermehrt habe.

a. minne Dame Magdalena geb. Klumpp:

2 Dinerschalen und 3 Rundteller, davon mindes Tellerbrett,
paa ein Paar Tafel (Hipp Brotschale). Minnes Löffel und
und Gabeln, sowie die im Jahr 1874 von mir gekaufte
und preiss zahlt am minne der Gipsen gebacken, geladen
ffoxy emalliert, mit Löffeln, Löffel bestückt mindestens
4 goldene Messillons; davon eins von ffoxy emalliert und
mit Dinerschale, Löffel bestückt ist. Ein langer gelber Weinkrug und
ffoxy goldene Ringe zusammen mit Weine-Ring bestückt und
eine mit minne Cap-Rubin bestückt ist.

b. minne Vater Gustav.

Mark 100-- bzw. eines Hobilia, Punkt 30 etc. in Entwurf
an 16,224. -- 1 Dinerschale Ring in Goldfassung, 1 goldene Weine
und goldener Goldring zusammen Messillon.

c. minne Vater Gustav:

1. Dinerschale Ring in Goldfassung, 1. goldene Savonnette Re.
montoir We mit 1. Löffel bestückt und zwei goldene Stk.
daillons, sowie eines Antikettchen? und Villaspuren in
Entwurf von M. 300--

d. minne Vater Eduard.

Wunderbar

L

1. guldene Savonnette Remontoir Uhr mit goldener
und silberner Metalllack, meine guldene Vigilantie,
eine Thil aufgrund einer Karte für Piano-fest. H. 200 --
Zwei Emporionen in einem Gumbinow.
c. meinen Langen Peptische:

1. goldene Sammelfigur mit goldenem Söhl und goldenem mit
Felsen besetztem Metalllack in Herzform, 1 Majolica Vase, zw
Majolika Tafelrührspitze, zw. Majolica Spülplatte, 1 Spülspitze
von Tiefbauern, 2 Tellerteller, meine meine französische Drücke,
Löffel aus Gold, Löffel aus Silber, Werkzeuge Schiller, Goethe, Shakespeare,
Hauff, Uhland, Hömer, Herder, Chassripp, Lessing,
sowie die von mir ausgeschafften Tafeln für Piano-fest.
1 Kupfer mit Tiefbauern, Hörnchen Gold und Goldstern,
fertig, Oppenste meine Freunde in Berlin von mir geschafft,
z. von Berlin meine filigranen Guzzis. 1 goldene Dose
Rim mit goldener Krone.

§4.

Wieder ein Preis auf bestensmöglichen ist nicht mehr.

§5.

Ich mitsamt meinen frischen beschrifteten Verzeichnungen
wurde am 18. Dezember 1902
abgegeben.

Zürich am 20. Dezember 1902.

Bern, Adolf Berthold Ceyler

Post-Dienstleistungswirkunde

Volljogen Jurid

an Grossb. Bad. Notariat Rathaus IV

ErlautAVS. No. 16
FLESH RADISCHES
NOTARIA

my department, spoken to me from the former Harbor, as no labor, as well as nothing, can be done with private ships of war and with Mr. C. A. Smith - Captain - seconded.

Die einzige Vertrag ist der letzte Wille von Stephan und Anna
Rebecca geb. Alexander am 21. März 1874, eingetragen und bestätigt
und auf eine offizielle Notariseururkunde für alle in
die Ausübung gebracht worden.

Restaurations und Begehrungen folgen aus Konserven flanzenfaserne Fasern.

Die beiden Pickelkopfgriffs müssen vorherbenen Gebrüder ist in jungen - leise
Häle, für die oben dargestellten von Senator Dr. Gustav Hart und Renger
gewollt Dr. Wee in Hamburc, geschickt und eingeholt werden.

11. November Dr. Wee in Hamburg, zu dem ich mich und meine Eltern verabschiedete.

and Brown found near Minneska Lake, Reservation of
water. The following place lies in along granite of Boundary
~~water~~ River.

Mein Sohn Berndt will seine Geburtsstätte, der n. J. „Plan majorum
Bischof von Fr. Wm. und zugleich Custos per Poff. (Oppermann lebt bei).“
und auf sein Karlsruher Sterbe-Grab.
11/11/1900.

der jüngste und seinem Großvater gleich jungen Gustav, ebenfalls mit
seinem Capitel zu.

Find ein Verfallen sind 3 verfallen H, 105-503 am 21. Januar 1895
eingefangen wurden. Es sind dies jenseits von zwei 2.9 & gleichzeitig
dieses Tag zu einem Gruppeninfektion, also am 20. März 1893. Lijt. genannt
1895 (2 Jahre al 170, H, 5274-24) H, 105-503, welche ein 2.9 und ein
2.9 waren. Sammelt die Infekte einzeln, sind Gruppeninfektionen nicht
genau am H, 15-- per Stunde aufgetrennt zu präparieren H, 5403

Um 15 Uhr Rittergut Breybach bei Bingen am Rhein auf der
190 jährigen Weinfesttag, da war der Markt bis jetzt verfehlte
verordnet, so waren jetzt - bis zum Abend v. 20. 3. 1853, bestimmt.
Dort gab es sehr viele Weinpräparate, vorwiegend aus dem Rhein-
wein abgesondert von jenen aus dem Mosel & Rhein Wein eingekocht.
Hier und im Keller von Hause aus mit seinem frischen und klarer Wein.
Käse und Brötchen. Der Wein kostete th. 30.-

Along the river belt a very large area was covered with yellow.

Abergavenny.

von Gustav's Ordnungsumfassung
 Maer. 21. am Dr. West in Hamberg verkauft
 30. Maer. 95. Sparschiff in Lübeck . 214 - 202
 Kurs. 12. 1900 Von mir gegen jenen jeipus bis 12. 11. 00. 20 fällig 459 - 444
 M 8447 - 982

Erwähnt in Brief Gustav Geyders.

Stuf. Tiere zw. Reife nach Hamburger	11,100,-
Bauer in Karlsgroße	50,-
ab Hamburger gefangen 9/6. 1900.	100,-
22. Aug. 1900	200,-
Raupe bezahlt von Meyerhoff in Lübeck	33,-
ab 1,483,-	483,-

Rufwing - 18 1/2, 5964-98-

Obwohl - für Edward Gaynor ist ein minnes Capriccio I und
zwei Balladen, g. j. spindet.

Gustav Egender habe mich eingeladen zu einem
ausfüttern. (U. 25-.)

B. Cuyler

74

England waren. Ich soll nun über die wichtigsten
Bijzonderheden der Anfang berichten. Da es sich hier um eine
Reise handelt, so kann ich nur kurz und bündig zu-
sammenfassen. Von all den Menschen, die wir
in Gustav & Clara eingerufen haben, mit dem Krieg zu
rechnen, sind wir jetzt ganz auf Gustav und Clara angewie-
& lehnen jede weitere Verantwortung ab. Wenn Sie Lust
haben, falls es nicht, was Sie wollen.

B. Gayder

I was in my office working on this wise, Gustav Hart first finds
himself in a very difficult position because it is now

B. Geyder

Nº 0927 f. 7851/ Lenni Geyder, Empfänger Frau Magdalene
Dr. Notarist Rastatt IV. u. Kanzlei
105
Einl: 21 NOV 1905 Einlage Zins bis zum